

verbraucherzentrale  
*Thüringen*

# SACHBERICHT

REPARATURBONUS THÜRINGEN 3.0

Mit **74%**

sind laut Umfrage die Reparaturkosten der am häufigsten genannte Grund, warum nicht repariert wird.

**14.153** Anträge

stellten Menschen in Thüringen, um den Reparaturbonus für ihr repariertes Elektrogerät zu erhalten.

**12.527** mal JA

zu einem Reparaturbonus-Antrag heißt 12.527 mal Ressourcen und Umwelt geschont.

**182** Euro

kostete die Reparatur eines Elektrogerätes im Durchschnitt

**76** Euro

wurden im Durchschnitt als Reparaturbonus ausgezahlt.

**950.000** Euro

wurden Dank des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz insgesamt an Förderung im Reparaturbonus 3.0 ausgezahlt.



## Inhalt

1. Einleitung
2. Elektroschrott als Umweltproblem
3. Umsetzung in Thüringen
4. Projektrahmen: Personal und Finanzen
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
6. Netzwerkarbeit
7. Projektverlauf und Statistik
8. Herausforderungen des Reparaturbonus 3.0
9. Fazit und Erkenntnisse

Anlage: Statistik

**verbraucherzentrale**

*Thüringen*

## 1. Einleitung

Der Reparaturbonus 3.0 setzt die erfolgreichen Thüringer Reparaturboni-Programme fort, die 2021 mit der Pilotphase des Reparaturbonus Thüringen bundesweit erstmalig getestet und 2022 erfolgreich fortgesetzt wurde. Der Reparaturbonus hat das Ziel, die Entscheidung zwischen Reparatur oder Neukauf zugunsten der Reparatur zu fördern. Wer sein Elektrogerät reparieren lässt, statt es zu entsorgen, bekommt die Hälfte der Kosten erstattet – und zwar bis zu 100 Euro pro Person und Jahr.

Die Projektpartner, das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) und die Verbraucherzentrale Thüringen (VZTH), führten den Reparaturbonus 2.0 weitgehend unverändert fort. Als Neuerung im Reparaturbonus 3.0 gab es erstmals eine begleitende wissenschaftliche Auswertung, sowohl im Rahmen einer Doktorarbeit, als auch durch das Fraunhofer IZM.

Die Ziele des Projektes wurden erreicht: mehr Reparaturen von Elektrogeräten, um Ressourcen, Umwelt und Klima zu schonen, die Berge von Elektroschrott zu reduzieren, Verbraucherinnen und Verbraucher finanziell zu entlasten und die regionale Wertschöpfung zu steigern. Verbraucherinnen und Verbraucher aus allen Teilen Thüringens entschieden sich gegen den Neukauf und nutzten den Reparaturbonus für Reparaturen, da diese sich nun finanziell lohnten. Zahlreiche Antragstellende bedankten sich bei der VZTH begeistert dafür, dass der Bonus die Reparaturen wirtschaftlich machte und sie so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten konnten. Reparaturbetriebe erklärten, dass sie ohne den Reparaturbonus deutlich weniger Reparaturen gehabt hätten und berichteten von einem Anstieg ihres Umsatzes. Der Reparaturbonus habe für viele Kundinnen und Kunden den Ausschlag gegeben, zu reparieren statt wegzuworfen.

Der vorliegende Sachbericht fasst die Ergebnisse des Reparaturbonus Thüringen 3.0 im Jahr 2023 zusammen. Wie wurde das Projekt durchgeführt? Welche Veränderungen hat der Reparaturbonus 3.0 erfahren? Welche Herausforderungen gab es und welche Lösungen wurden gefunden? Damit soll dieser Sachbericht auch ein Leitfaden für alle sein, die ebenfalls die Umsetzung eines Reparaturbonus-Projektes planen.

Der Sachbericht zur Pilotphase des Reparaturbonus ist auf der [Projekt-Website](#)<sup>1</sup> veröffentlicht. Neben der statistischen Auswertung enthält der Bericht grundlegende Informationen zur Entstehung und Ausgestaltung des Projektes.

---

<sup>1</sup> <https://www.reparaturbonus-thueringen.de/downloads-reparaturbonus>

## 2. Elektroschrott als Umweltproblem

Die Nutzung natürlicher Ressourcen wie Frischwasser, Land und Rohstoffe steigt weltweit. Damit verbundene globale Umweltprobleme wie Klimawandel, Bodendegradierung oder Biodiversitätsverlust nehmen zu. Zugleich wächst die Menge an Elektroschrott jährlich um 3 bis 5 Prozent. Deutschland nahm 2019 mit 19,4 Kilogramm pro Einwohner hierbei eine weltweite Spitzenposition ein<sup>2</sup>. Der weit überwiegende Teil der gesammelten Altgeräte in Deutschland stammt aus privaten Haushalten<sup>3</sup>.

Viele knapp werdende Rohstoffe sind nicht substituierbar. Oberste Priorität muss also das Sparen von Ressourcen haben: ein reduzierter Verbrauch von Metallen, seltenen Erden, Wasser und Chemikalien. Neben der Minimierung des Materialverbrauchs müssen die Stoffe deutlich länger als bisher im Produktkreislauf gehalten werden. Produkte müssen so designt werden, dass deren Wiederverwendung, Reparaturfähigkeit, Ausbaufähigkeit und letztlich Recyclingfähigkeit gewährleistet sind. Ein wirksames Recht auf Reparatur muss es Verbraucherinnen und Verbrauchern in Zukunft leichter und billiger machen, Waren zu reparieren, anstatt sie ersetzen zu lassen.

### Wegwerfen oder reparieren

Obwohl sich Verbraucherinnen und Verbraucher zur Reparatur bekennen, werden nur 22 Prozent aller defekten Geräte tatsächlich repariert. Denn in der Praxis gibt es viele Hürden: Die Reparaturkosten sind zu hoch, ein Reparaturservice ist nicht erreichbar oder die Geräte können gar nicht repariert werden.

Als größte Hürde geben Verbraucherinnen und Verbraucher in zahlreichen Umfragen die Kosten einer Reparatur an. Bereits 2017 nannten in einer Umfrage von Kantar Emnid im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands 74 Prozent der Befragten dies als Hinderungsgrund<sup>4</sup>.

Ein Marktcheck der Reparaturkosten von Smartphones durch den Verbraucherzentrale Bundesverband ergab, dass die tatsächlichen durchschnittlichen Kosten für den Austausch eines Akkus oder Displays meist erheblich höher sind als der Preis, den die Verbraucherinnen und Verbraucher zu zahlen bereit sind<sup>5</sup>.

<sup>2</sup>The Global E-Waste Monitor, 2020. [https://ewastemonitor.info/wp-content/uploads/2020/11/GEM\\_2020\\_def\\_july1\\_low.pdf](https://ewastemonitor.info/wp-content/uploads/2020/11/GEM_2020_def_july1_low.pdf), S. 108

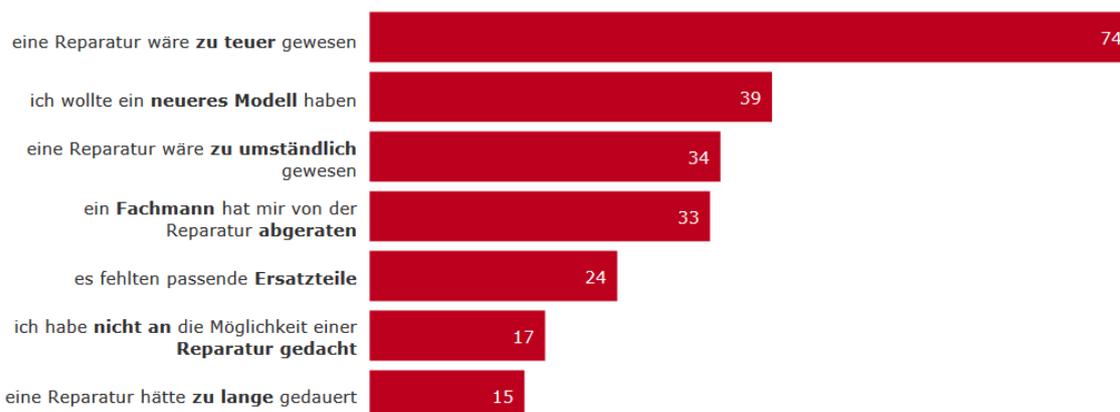
<sup>3</sup>Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete#elektronikaltgerate-in-deutschland>; Stand: 01.01.2022

<sup>4</sup> Verbraucherzentrale Bundesverband: Elektroschrott verhindern - Reparaturen fördern, <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/elektroschrott-verhindern-reparaturen-foerdern>, Stand 26.06.2022.

<sup>5</sup> <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/reparaturen-bei-smartphones-zu-teuer>

## Gründe für das Nicht-Reparieren eines Elektrogeräts

### Zu hohe Kosten für die Reparatur sind mit Abstand der häufigste Grund keine Reparatur vorzunehmen



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

Frage: Was waren für Sie schon mal Gründe, warum Sie ein Elektrogerät nicht repariert haben, auch wenn Sie es gerne weiter genutzt hätten?

Basis: 1.000 Befragte

**KANTAR EMNID**

Haltbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten  
Mai 2017 | Seite 3

verbraucherzentrale  
Bundesverband

Grafik: Verbraucherzentrale Bundesverband: [https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2017/06/01/umfrage\\_-\\_haltbarkeit\\_und\\_reparierbarkeit\\_von\\_produkten\\_o\\_gewaeehrleistung.pdf](https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2017/06/01/umfrage_-_haltbarkeit_und_reparierbarkeit_von_produkten_o_gewaeehrleistung.pdf)

## PREISREALITÄT BEI DISPLAY-REPARATUREN ÜBERSTEIGT ZAHLUNGSBEREITSCHAFT

Für die Display-Reparatur eines **300-Euro-Smartphones** müssen Verbraucher:innen durchschnittlich mehr als doppelt so viel bezahlen, wie sie bereit sind.



Quelle: Repräsentative telefonische Umfrage (18. – 21.07.2022) von forsa im Auftrag des vzbv. Basis: 1.289 Personen ab 18 Jahren (Mittelwertberechnung ohne den Wert 0). Stat. Fehlertoleranz: max. +/- 3 Prozentpunkte. Frage: „Stellen Sie sich vor, Sie haben für Ihr Smartphone 300 Euro bezahlt. Wie viel dürfte die Reparatur des Displays Ihrer Meinung nach höchstens kosten?“

\* In der Preisklasse bis 300 Euro wurden im Rahmen eines Marktchecks 52 Display-Reparaturangebote für 3 typische Geräte der Preisklasse ermittelt, siehe: [https://www.vzbv.de/sites/default/files/2022-08/Untersuchungsergebnisse\\_Smartphone-Reparaturpreise.pdf](https://www.vzbv.de/sites/default/files/2022-08/Untersuchungsergebnisse_Smartphone-Reparaturpreise.pdf)

verbraucherzentrale  
Bundesverband

Grafik: Verbraucherzentrale Bundesverband: <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/reparaturen-bei-smartphones-zu-teuer>

Damit Reparaturen eine gute Option für kaputte Geräte sind, müssen sie sich auch finanziell lohnen. Der Reparaturbonus setzt am meist genannten Hindernis von Reparaturen an: den Reparaturkosten. Mit der finanziellen Förderung der Kosten könnte die Reparaturquote erhöht werden. Die Produkte würden länger genutzt werden, wodurch Ressourcen und CO2 eingespart werden könnten.

### 3. Umsetzung in Thüringen

Mit der Pilotphase des Reparaturbonus Thüringen wurde die Förderung von Reparaturkosten erstmals in Deutschland erprobt. Der Reparaturbonus 2.0 und schließlich der Reparaturbonus 3.0 führten die Pilotphase fort. Grundlegende Informationen zum Ursprung und zur Gestaltung des Reparaturbonus sind im [Sachbericht](#) der Pilotphase des Reparaturbonus dargestellt<sup>6</sup>.

#### Förderbedingungen

Die Förderbedingungen für den Reparaturbonus 3.0 orientieren sich an denen des Reparaturbonus 2.0 und der Pilotphase. Die Begründungen für die Ausgestaltung der Förderbedingungen sind im [Sachbericht](#) zur Pilotphase dargestellt.

Die Förderbedingungen für den Reparaturbonus 3.0 lauteten:

- den Reparaturbonus Thüringen können nur natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Thüringen in Anspruch nehmen
- Antragstellende müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben
- die Höhe der Kostenerstattung ist auf maximal 100 Euro pro Person und Jahr begrenzt
- der Reparaturbonus Thüringen beträgt 50 Prozent der Brutto-Rechnungssumme
- inklusive Mehrwertsteuer muss der Rechnungsbetrag mindestens 50 Euro betragen
- ausgenommen hiervon sind Repair-Cafés, für die eine entsprechende Bagatellgrenze von 25 Euro gilt
- die Förderung beschränkt sich auf die Reparatur haushaltsüblicher Elektrogeräte
- es können nur Reparaturrechnungen berücksichtigt werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Monate sind
- auf die Gewährung des Reparaturbonus Thüringen besteht kein Rechtsanspruch
- nach positiver Antragsprüfung erfolgt die Auszahlung auf das von den Antragstellenden jeweils angegebene Konto

<sup>6</sup> Veröffentlicht unter: <https://www.vzth.de/sites/default/files/2022-09/sachbericht-reparaturbonus-thueringen-2021.pdf>

## Repair-Cafés

Wie im Reparaturbonus 2.0 sah auch die dritte Auflage die Übernahme der Kosten für den Ersatzteilkauf vor, wenn die Reparatur in einem Repair-Café erfolgte.

Ein Repair-Café ist ein Veranstaltungsformat mit einer eingerichteten Selbsthilfewerkstatt zur Reparatur defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände. Versierte Ehrenamtliche stellen ihr Wissen und Können aus Interesse an Technik, Selbermachen und Werken unentgeltlich zur Verfügung und kümmern sich hier um Geräte, die ihnen von Verbraucherinnen und Verbraucher gebracht werden. In der Regel können die Gäste auch selbst Hand anlegen und tüfteln. Unter Anleitung versuchen sie, ihr Elektrogerät zu reparieren. Das macht Spaß und schafft Verständnis für die Funktionsweise von Toaster, Kaffeemaschine oder Radio.

In Thüringen gibt es Repair-Cafés in Bad Salzungen, Eisenberg, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Hildburghausen, Ilmenau, Jena, Leinefelde, Meiningen, Sömmerda und Zella-Mehlis<sup>7</sup>. Die Treffen finden je nach Repair-Café in regelmäßigen Abständen statt. Das TMUEN und die VZTH wollten mit diesem Förderbereich auch die Repair-Cafés und damit das Selbermachen und die ehrenamtlichen Initiativen vor Ort unterstützen.

Der Reparaturbonus bezieht sich dabei nicht auf die Reparaturrechnung, da die Reparatur in der Regel ehrenamtlich durchgeführt wird und somit keine Rechnung erstellt wird. Vielmehr wird der Kauf des benötigten Ersatzteils mit 50 Prozent des Rechnungsbetrages gefördert. Das Ersatzteil muss in der Regel selbst gekauft und ins Repair-Café mitgebracht werden. Da die Kosten für die benötigten Ersatzteile oft gering sind, wurde hier der Mindestrechnungsbetrag auf 25 Euro gesenkt.

Als Nachweis für die im Repair-Café durchgeführten Reparaturen dienten die Laufzettel, mit denen die Reparaturen in Repair-Cafés üblicherweise dokumentiert werden. Das bundesweite Netzwerk Reparatur Initiativen<sup>8</sup>, das Repair-Initiativen vernetzt, unterstützt und über Repair-Initiativen informiert, stellt eine Vorlage für den Laufzettel zur Verfügung<sup>9</sup>. Vor Beginn des Reparaturbonus 3.0 wurden die Thüringer Repair-Cafés per Mail über den Ablauf und die Förderbedingungen des Reparaturbonus informiert. Die Thüringer Repair-Cafés erhielten von der VZTH Informationsmaterialien zum Reparaturbonus und eine Vorlage des Laufzettels.

## Förderfähige Geräte

Förderfähig waren Reparaturen von haushaltsüblichen Elektrogeräten. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen wurde eine Liste förderfähiger Geräte erstellt. Die Geräte wurden in diesen Kategorien gruppiert:

- Haushaltsgeräte

<sup>7</sup> Adressen und Termine der Thüringer Repair -Cafés finden Sie unter: <https://www.reparaturbonus-thueringen.de/umwelt-haushalt/repaircafes-in-thueringen-73861>

<sup>8</sup> <https://www.reparatur-initiativen.de/>

<sup>9</sup> <https://www.reparatur-initiativen.de/files/kcfinder/pages/1723/files/LaufzettelohnePersonendatenPDF.pdf>

- Gartengeräte/Werkzeuge
- IT und Telekommunikation
- Unterhaltungselektronik
- Spielzeug
- Sonstiges

Am Ende des Sachberichts zeigt die Statistik eine konkrete Auflistung der förderfähigen Geräte.

Festgelegt wurde auch, **welche Reparaturen im Rahmen des Reparaturbonus Thüringen nicht förderfähig** sind:

- Reparaturen von Gegenständen, die keine haushaltsüblichen Elektrogeräte sind
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art wie Elektroautos, E-Bikes und E-Roller. Dazu gehören auch fest installierte Bauteile wie Autoradios oder Navigationsgeräte.
- Reparaturen an Geräten, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen, wie zum Beispiel Benzinrasenmäher oder Gasherde.
- Reparaturen an Geräten, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden, wie zum Beispiel Notstromaggregate, Photovoltaikanlagen oder Windturbinen.
- Reparaturen an Haustechnik zur Versorgung des Eigenheims mit Strom, Wärme und (Warm-)Wasser. Dazu gehören Heizungsanlagen aller Art inklusive Heizlüfter und Elektroheizungen, Wärmepumpen, Solarthermie-Anlagen, Hauswasserpumpen, Warmwasserboiler oder Entkalkungsanlagen.
- Reparaturen an Möbeln, wie zum Beispiel elektrisch verstellbarer Fernsehsessel

Die VZTH informierte auf der Projekt-Webseite über förderfähige und nicht förderfähige Geräte.

### **Ergänzende Förderbedingungen**

Die Förderbedingungen wurden für den Reparaturbonus 3.0 durch Ergänzungen erweitert, um Details verbindlich festzulegen und alle in der Pilotphase aufgetretenen Sonderfälle zu regeln.

Die ergänzenden Förderbedingungen des Reparaturbonus 3.0 lauteten:

- Antragsberechtigt sind Privatpersonen, keine juristischen Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts. Entscheidend hierfür ist die Adresse auf der Reparaturrechnung.
- Die Reparatur muss durch einen Gewerbebetrieb, der Reparaturen von Elektrogeräten anbietet, oder in einem Repair-Café durchgeführt

werden. Hierfür veröffentlicht die VZTH eine Liste der teilnehmenden Repair-Cafés in Thüringen.

- Der Kauf von Ersatzteilen bei Reparaturen in Eigenregie ist nicht förderfähig. Ausnahme: die Reparatur wird in einem Repair-Café durchgeführt und der Einbau des Ersatzteils wurde durch das Repair-Café bestätigt.
- Ein Akkutausch gilt als Reparatur und ist förderfähig.
- Serviceleistungen wie Reinigungen, Softwareupdates oder Wartungen werden nicht gefördert.
- Ausgeschlossen vom Reparaturbonus sind der Neukauf eines Geräts oder der Austausch gegen ein neues beziehungsweise ein anderes generalüberholtes Gerät.
- Kosten für Reparaturversicherungen werden im Rahmen des Reparaturbonus nicht übernommen.
- Kostenvoranschläge werden nur als Teil der Reparaturrechnung anteilig erstattet. Das Erstellen eines Kostenvoranschlags ohne Reparatur ist nicht förderfähig.

### **Antragstellung und Bearbeitung digital möglich**

Wie im Reparaturbonus 2.0 konnte auch beim Reparaturbonus 3.0 die Antragstellung weitgehend digital abgewickelt werden. Dazu wurde die vorhandene Programmierung genutzt und punktuell verbessert. Diese Verbesserungen umfassten unter anderem:

- Zusammenfassung der Kategorien „Spülmaschine“ und „Geschirrspüler“
- Auffälligere Navigationsmöglichkeit
- Zulassung weitgehend aller Zeichen bei Passwortvergabe
- Weiteres E-Mail-Eingabefeld als Pflicht
- Umstellung Dateiupload (Checkbox, JPEG ergänzt, Komprimierung)
- Antragskonto (Ermöglichung des Stellens weiterer Anträge)
- Backend (Kontaktmöglichkeiten, IBAN änderbar, nachträgliche Bewilligung)

Über ein Formular auf der Projektseite [www.reparaturbonus-thueringen.de](http://www.reparaturbonus-thueringen.de) konnten Antragstellende online ihren Antrag stellen, wobei diese Daten abgefragt wurden:

- Name, Adresse
- Landkreis oder kreisfreie Stadt
- Alter der Antragstellenden
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- selbst gewähltes Passwort zum Anlegen eines eigenen Nutzerkontos für die Antragstellenden
- Kontoinhaber
- IBAN
- Reparaturkosten laut Rechnung
- Gerätekategorie

- Alter des Geräts
- Reparaturbetrieb
- Dateiupload für Reparurrechnung und Zahlungsbeleg beziehungsweise Laufzettel

Nach der Eingabe konnten die Antragstellenden ihre Daten überprüfen, gegebenenfalls noch ändern und den Antrag schließlich absenden. Die Antragstellenden erhielten automatisch eine Eingangsbestätigung per E-Mail.

Das mit dem Antrag erstellte Nutzerkonto bot den Antragstellenden Informationen zum aktuellen Bearbeitungsstand ihres Antrags und die Möglichkeit, ihre Daten zu korrigieren.

Die VZTH prüfte die gestellten Anträge im Online-Tool und konnte diese per Mausklick bewilligen oder ablehnen. Nach der Bearbeitung erhielten die Antragstellenden automatisch per E-Mail eine Mitteilung über die Bewilligung oder Ablehnung ihres Antrags.

Daneben bestand weiterhin die Möglichkeit, Anträge für den Reparaturbonus schriftlich an die VZTH zu richten. So sollte die Möglichkeit zur Antragstellung auch für Menschen ohne Zugang zu Computer und Internet ermöglicht werden. Das schriftliche Antragsformular enthielt ein Informationsblatt zum Reparaturbonus sowie eine Anleitung zur Antragstellung.

Von den **14.153** eingegangenen Anträgen wurden nur **439** schriftlich eingereicht. Dies entspricht etwa **drei Prozent** der Anträge. Diese Anträge wurden durch die VZTH händisch ebenfalls in das Online-Tool eingepflegt. Somit wurden letztlich alle Anträge zum Reparaturbonus 3.0 digital gestellt und bearbeitet. Dies erleichterte auch die statistische Auswertung der Daten.

Mit der Einführung des Online-Tools wurde auch die Auszahlung des Reparaturbonus an die Antragstellenden digital abgewickelt. Während in der Pilotphase jeder Förderbetrag einzeln überwiesen wurde, erstellte das neue Online-Tool wöchentlich eine XML-Datei, in der die Aufträge zur Auszahlung der Förderbeträge gesammelt wurden. Diese Datei wurde von der Buchhaltung der VZTH in das Bankprogramm übertragen, so dass nach einer Freigabe im System ein ganzer Block von Überweisungen ausgeführt wurde.

Das Online-Tool für die digitale Antragstellung und Bearbeitung kann für potenzielle Reparaturbonus-Projekte anderer Stellen übernommen und angepasst werden. Dadurch können die Kosten und der Aufwand für die Implementierung des Online-Antrags in neue Projekte minimiert werden. Die VZTH gibt hierzu gerne weitere Informationen und stellt den Kontakt zum IT-Dienstleister her. Die Kontaktdaten der VZTH finden sich am Ende des Berichts.

## 4. Projektrahmen: Personal und Finanzen

### Zuwendungsvertrag

Laut Zuwendungsvertrag der Vertragspartner vom 13. Juni 2023 endet der Vertrag zwischen Umweltministerium und Verbraucherzentrale Thüringen fünf Monate nach Antragsstopp, spätestens jedoch am 31.03.2024.

Zur Finanzierung von Reparaturen war ein Budget von insgesamt 473.000 Euro vorgesehen. Hinzu kamen 127.000 Euro für die Projektabwicklung durch die Verbraucherzentrale Thüringen.

Die Personalkosten verteilen sich auf

- Projektleitung mit 28 Wochenstunden
- Projektmitarbeiterin mit 40 Wochenstunden
- Projektmitarbeiterin (Studentin) mit 12-16 Wochenstunden
- Buchhaltung mit 10 Wochenstunden
- Gemeinkosten

Die Sachkosten beinhalten neben Raummiete, Technik und Bürobedarf auch die Kosten für die Programmierung und Nutzung des Online-Tools.

### Änderungsverträge

Die enorme Nachfrage nach der Reparaturbonus-Förderung machte mehrere Änderungsverträge nötig.

Mit dem **ersten Änderungsvertrag**, gestellt Anfang September 2023 und unterzeichnet am 06. November 2023 wurde das Budget auf insgesamt 1.000.000 Euro aufgestockt, womit 873.000 Euro zur Auszahlung des Reparaturbonus und 127.000 Euro für die Durchführung des Projekts zur Verfügung standen.

Im Dezember 2023 folgte der **zweite Änderungsvertrag**: Das TMUEN erhöhte das Budget für Reparaturkosten um 110.000 Euro auf nunmehr 1,11 Millionen Euro. Diese teilten sich in 981.500 Euro als Fördersumme und 127.000 Euro Abwicklungskosten auf.

Zur Personalplanung sei an dieser Stelle noch angemerkt, dass neben den eigentlichen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit (Medianfragen, Projekt-Website), Buchhaltung (Überweisungen) und die Telefon- und Empfangskräfte zumindest zeitweise einen Mehraufwand hatten. Auch dies sollte bei der Planung von Reparaturbonus-Projekten berücksichtigt werden. Zudem sollten alle genannten Bereiche sowie die für den Datenschutz zuständige Person möglichst frühzeitig in die Planung einbezogen werden.

## 5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Reparaturbonus Thüringen wurde auch in seiner dritten Runde von Beginn an von einem großen Medieninteresse begleitet. Entsprechend hoch war die Einsatzzeit des Teams der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VZTH für das Projekt, das zudem auch die Projektwebsite [www.reparaturbonus-thueringen.de](http://www.reparaturbonus-thueringen.de) gepflegt hat. Es gab zahlreiche Interviews und Berichte regionaler und überregionaler Medien, zum Beispiel in der Thüringer Allgemeine, der Süddeutschen Zeitung, der Zeit, dem Tagesspiegel, im Handwerksblatt, im MDR und bei Antenne Thüringen sowie Landeswelle Thüringen.

### Auszug Presseartikel: <sup>10</sup>

**Verbraucher**  
**Thüringen zahlt erneut Bonus für Elektrogeräte-Reparatur**

Aktualisiert am 13. Juni 2023, 15:38 Uhr / Quelle: dpa Thüringen /

ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.

Thüringen zahlt Verbrauchern erneut staatliche Zuschüsse zu Reparaturkosten für Elektrogeräte wie Kühlschränke, Geschirrspüler, Handys oder Tablets. Das Programm Reparaturbonus, mit dem das Land den Elektromüll verringern will, geht an diesem Donnerstag (15. Juni) in die dritte Runde seit 2021. Das kündigte Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) am Dienstag in Erfurt an. Übernommen würden bis zur Hälfte der Kosten maximal 100 Euro pro Thüringerin und Thüringer im Jahr. Insgesamt sei das Programm 2023 mit 600.000 Euro vom Land ausgestattet, Partner erneut die Verbraucherzentrale Thüringen.

**AKTUELLES**  
**Schlagzeilen**

In den vergangenen zwei Jahren seien fast 20.000 Anträge auf Zuschüsse zu Reparaturkosten von Elektrogeräten bewilligt worden, teilte der Minister mit. Die Hälfte der Reparaturen hätten Fachhändler ausgeführt, ein Viertel Werkstätten und beim Rest

**Thüringer Allgemeine**

TA Abo Landtagswahl Erfurt Newsletter Home Lokales Blaulicht Politik Wirtschaft Sport Kultur Ratgeber

Home > Wirtschaft > Thüringer Reparaturbonus: Landeszuschuss zur Reparatur von Elektrogeräten wird gut genutzt

### Thüringer Reparaturbonus: Landeszuschuss zur Reparatur von Elektrogeräten wird gut genutzt

27.08.2023, 09:37 Uhr • Lesedzeit: 2 Minuten



**TAGESSPIEGEL**

Suche Anmelden ABO

Politik Internationales Berlin Gesellschaft Wirtschaft Kultur Wissen Gesundheit Sport Meinu >

Immobilien Jobs & Karriere Finanzen Mobilität Diversity

Wirtschaft | Bis zu 100 Euro für defekte Geräte: Thüringen legt Reparaturbonus neu auf

**Bis zu 100 Euro für defekte Geräte Thüringen legt Reparaturbonus neu auf**

Reparieren statt Wegschmeißen, das ist häufig eine Frage der Kosten. Das Thüringer Förderprojekt geht jetzt in die dritte Runde.

Von Kurt Sagatz  
13.06.2023, 11:26 Uhr

**MDR** NACHRICHTEN & THEMEN MEDIATHEK & TV AUDIO & RADIO Suchen Q

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Deutschland Welt Sport Leben Kultur Wissen

MDR.DE > Nachrichten > Thüringen



### Gibt es den Reparaturbonus in Thüringen noch?

05. Oktober 2023, 15:10 Uhr

ARTIKEL HÖREN

Vor zwei Jahren ist der Reparaturbonus vom Thüringer Umweltministerium und der Verbraucherzentrale in Thüringen eingeführt worden. Aber gibt es das Pilotprojekt eigentlich noch oder ist das Geld schon wieder alle?

<sup>10</sup><https://www.zeit.de/news/2023-06/13/thueringen-zahlt-erneut-bonus-fuer-elektrogeraete-reparatur>; <https://www.thueringer-allgemeine.de/wirtschaft/article/239290659/Thueringer-Reparaturbonus-Landeszuschuss-zur-Reparatur-von-Elektrogeraeten-wird-gut-genutzt.html>; <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/bis-zu-100-euro-fur-defekte-elektrogerate-thueringen-legt-reparaturbonus-neu-auf-9973350.html>; <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/reparaturbonus-reparieren-repair-cafe-100.html>

## Auszug Presseartikel: <sup>11</sup>



Home > Wissen > Thüringen > Erfurt > Umwelt > Erfurt - Tausende beantragen Reparatur-Zuschuss für Elektrogeräte

Umwelt - Erfurt

### Tausende beantragen Reparatur-Zuschuss für Elektrogeräte

26. Dezember 2023, 9:33 Uhr | Leszeit: 1 min



Donnerstag, 29. Februar 2024

Startseite Service HWK Digitalpaper



Vorlesen

Betriebsführung Handwerkspl

## Reparaturbonus: Neu in Sachsen, mehr Geld in Thüringen

Reparieren statt wegwerfen - Themen-Specials November 2023

Der Thüringer Fördertopf, aus dem Verbraucher einen Zuschuss für Reparaturkosten von Elektrogeräten erhalten können, wird aufgestockt. Das Projekt gibt es neuerdings auch in Sachsen.

Dieser Artikel gehört zum Themen-Special [Reparieren statt wegwerfen](#)

Defekte Elektrogeräte zu reparieren schont Umwelt und Geldbeutel. Deshalb soll es in Sachsen und Thüringen zukünftig leichter werden, sich für eine **Reparatur** zu entscheiden. Wie das thüringische Umweltministerium am 7. November 2023 mitteilte, soll der **Fördertopf**, aus dem Verbraucher einen staatlichen **Zuschuss** für Reparaturkosten erhalten können, um weitere 400.000 Euro aufgefüllt werden. Die **Verbraucherzentrale Thüringen** nimmt weiterhin Anträge entgegen und **erstattet die Hälfte** der Reparaturkosten elektrischer Geräte, bis zu **maximal 100 Euro** pro Person und Jahr. In den vergangenen zwei Jahren wurden fast 20.000 Anträge bewilligt.

"Das **große Interesse** an dem Bonus, nicht nur in Thüringen, zeigt, wie wichtig diese Thüringer Initiative ist. Wir setzen damit ein Zeichen gegen unnötigen Elektroschrott, das weit über Thüringen hinaus Interesse weckt", erklärte **Thüringens Umweltminister Bernhard Stengele**. In der **EU** werde der Reparaturbonus als **beispielgebend** angesehen, betonte der Minister. "Für uns ist es ebenso wichtig, im Bund und in der EU auf mehr **Recht auf Reparatur** hinzuwirken." Reparierbarkeit solle künftig schon beim **Produkt-Design** berücksichtigt werden. "Weil vor Ort repariert wird, ist das zudem **gut für die**



NACHRICHTEN

## Thüringen zahlt erneut Bonus für Elektrogeräte-Reparatur

13.06.2023



Thüringen zahlt Verbrauchern erneut staatliche Zuschüsse zu Reparaturkosten für Elektrogeräte wie Kühlschränke, Geschirrspüler, Handys oder Tablets. Das Programm Reparaturbonus, mit dem das Land den Elektromüll verringern will, geht an diesem Donnerstag (15. Juni) in die dritte Runde seit 2021. Das kündigte Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) am Dienstag in Erfurt an. Übernommen würden bis zur Hälfte der Kosten maximal 100 Euro pro Thüringerin und Thüringer

Wie bereits in der Pilotphase und im Reparaturbonus 2.0 sah die VZTH wegen der großen Zahl der Antragstellerinnen und Antragssteller von einer weitergehenden aktiven Bewerbung des Reparaturbonus ab.

<sup>11</sup><https://www.handwerksblatt.de/themen-specials/reparieren-statt-wegwerfen/reparaturbonus-neu-in-sachsen-mehr-geld-in-thueringen>; <https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-erfurt-tausende-beantragen-reparatur-zuschuss-fuer-elektrogeraete-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-231226-99-408501>; <https://www.landeswelle.de/aktuell/aus-der-redaktion/reparaturbonus-kommt-gut-an>; <https://www.antennethueringen.de/p/Thuringen-zahlt-erneut-Bonus-fur-Elektrogerate-Reparatur-4wnqWbcBaP442eWE5u87tL>

## 6. Netzwerkarbeit

Neben der Öffentlichkeitsarbeit fanden auch viel Vernetzungsarbeit statt. So wurde unter anderem an folgenden Online-Workshops teilgenommen beziehungsweise Vorträge gehalten:

- Circular Economy (BDI-Initiative): Workshop „Auf dem Weg zu einem Reparatur-Index“ im Juni 2023
- Runder Tisch Reparatur: Webinar „Financial Incentives for Repair“ im Juli 2023
- Vortrag bei der Veranstaltung „Reparaturbonus für Sachsen“ der sächsischen Repair-Cafés im Oktober 2023
- Runder Tisch Reparatur / Inkota: Workshop „Reparaturbonus jetzt – Infos für Reparaturinitiativen“ im November 2023
- Yunus Environment Hub: Workshop SINA-Vorhaben im Auftrag des BMUVs „Reparatur“ im Februar 2024

Daneben fand auch ein reger Austausch mit der Doktorandin sowie dem Fraunhofer IZM statt, welche den Reparaturbonus 3.0 durch Begleitforschung evaluierten.

## 7. Projektverlauf und Statistik

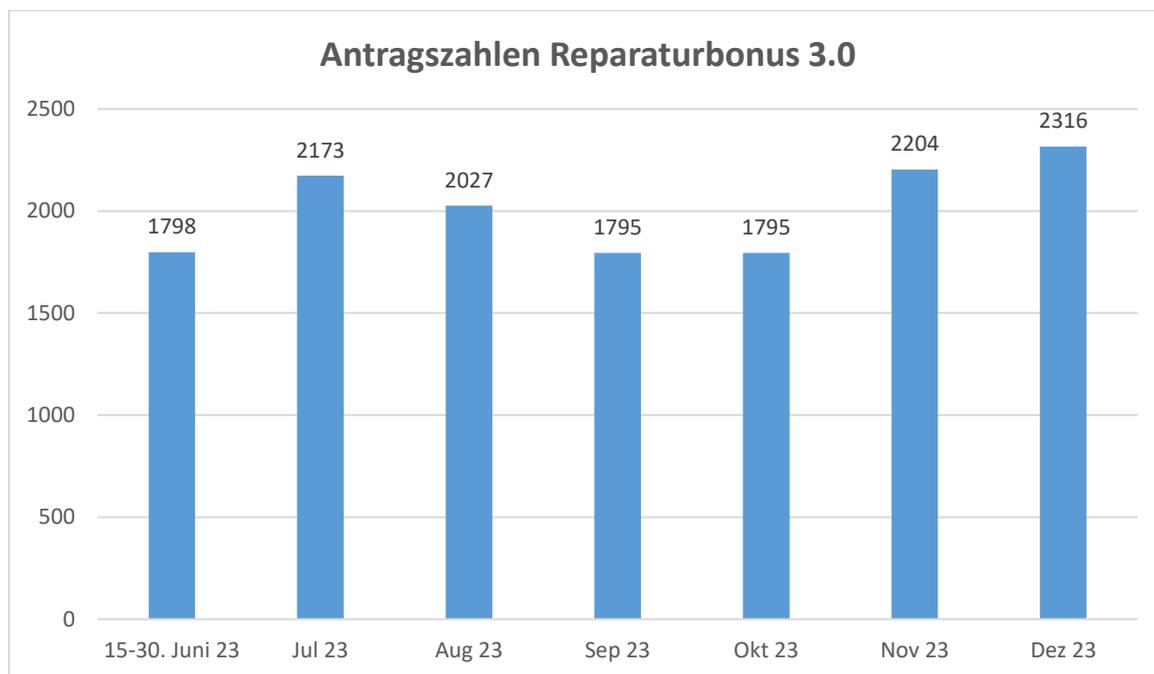
Der Reparaturbonus 3.0 startete am Donnerstag, 15. Juni 2023. Es begann ein regelrechter Run auf die Förderung. Bereits am ersten Tag wurden 452 Anträge gestellt. Nach sieben Tagen lagen bereits mehr als 1000 Anträge vor. Die große Antragswelle mäßigte sich im Verlauf der Projektzeit und pendelte sich auf rund 68 Anträge pro Tag ein. Auffällig ist im Vergleich zu den Vorjahren, dass die Antragszahlen gleichmäßiger verteilt waren und dass gegen Ende des Jahres deutlich mehr Anträge gestellt wurden als noch 2022. Bezogen auf die verfügbaren Tage wurden im Juni die meisten Anträge pro Tag gestellt.

### Antragszahlen

Nach zweimaliger Aufstockung des Förderbudgets (siehe Abschnitt Projektrahmen) haben die Projektpartner am 27.12.2023 den Antragsstopp zum Stichtag 31.12.2023 verkündet.

Insgesamt erreichten die VZTH **14.153 Anträge** auf den Reparaturbonus. Davon konnten **12.527 Anträge** mit einer Gesamt-Bonussumme von **949.581,39 Euro** bewilligt werden. Die Reparaturrechnungen, die mit diesen Anträgen eingereicht wurden, **summieren sich auf 2.278.648,30 Euro**. Das heißt, durch den **Reparaturbonus wurden Reparaturen im Gesamtwert von fast 2,3 Million Euro** bezuschusst.

Im Durchschnitt wurden 76 Euro pro bewilligtem Antrag ausgezahlt. Die mit weitem Abstand am häufigsten ausgezahlte Bonussumme war 100 Euro – dies war bei 3996 Anträgen der Fall.



1626 Anträge mussten abgelehnt werden. Die häufigsten Ablehnungsgründe waren unvollständige Anträge, bei denen der Zahlungsbeleg oder die Reparaturrechnung fehlten oder Reparaturen, die länger als 3 Monate zurücklagen.

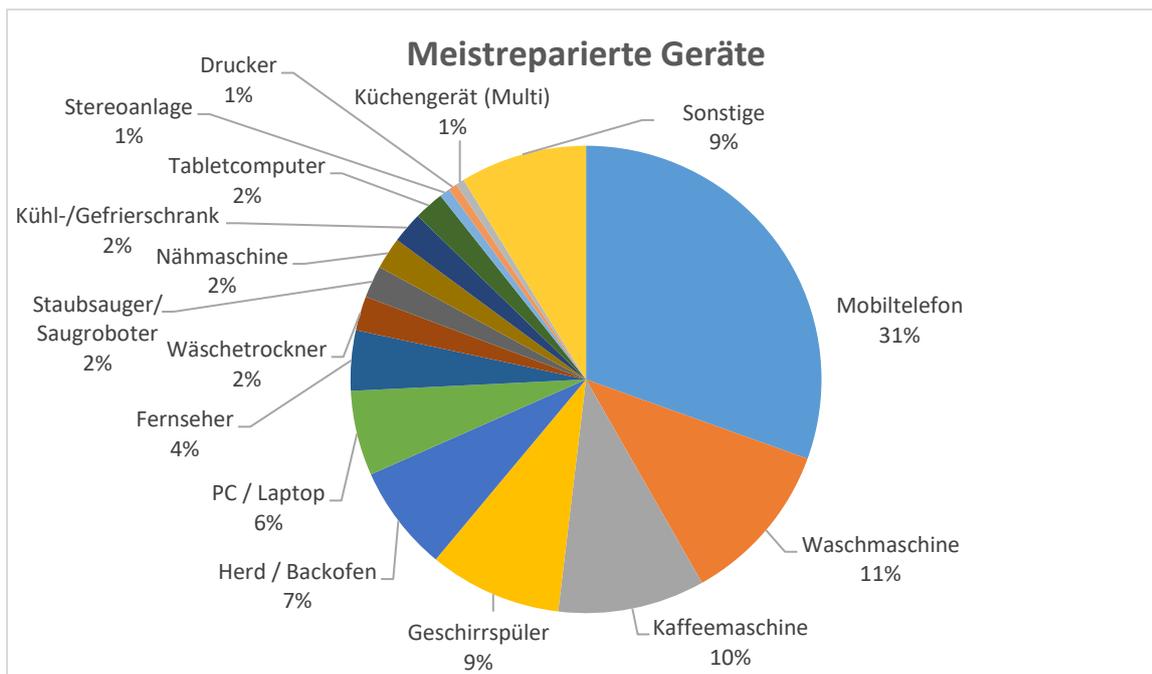
Weitere häufige Ablehnungsgründe waren:

- die Reparaturrechnung war auf ein Unternehmen oder einen Verein ausgestellt,
- die Bruttorechnungssumme war geringer als 50 Euro,
- repariert wurden nicht förderfähige Geräte wie zum Beispiel benzinbetriebene Rasenmäher.

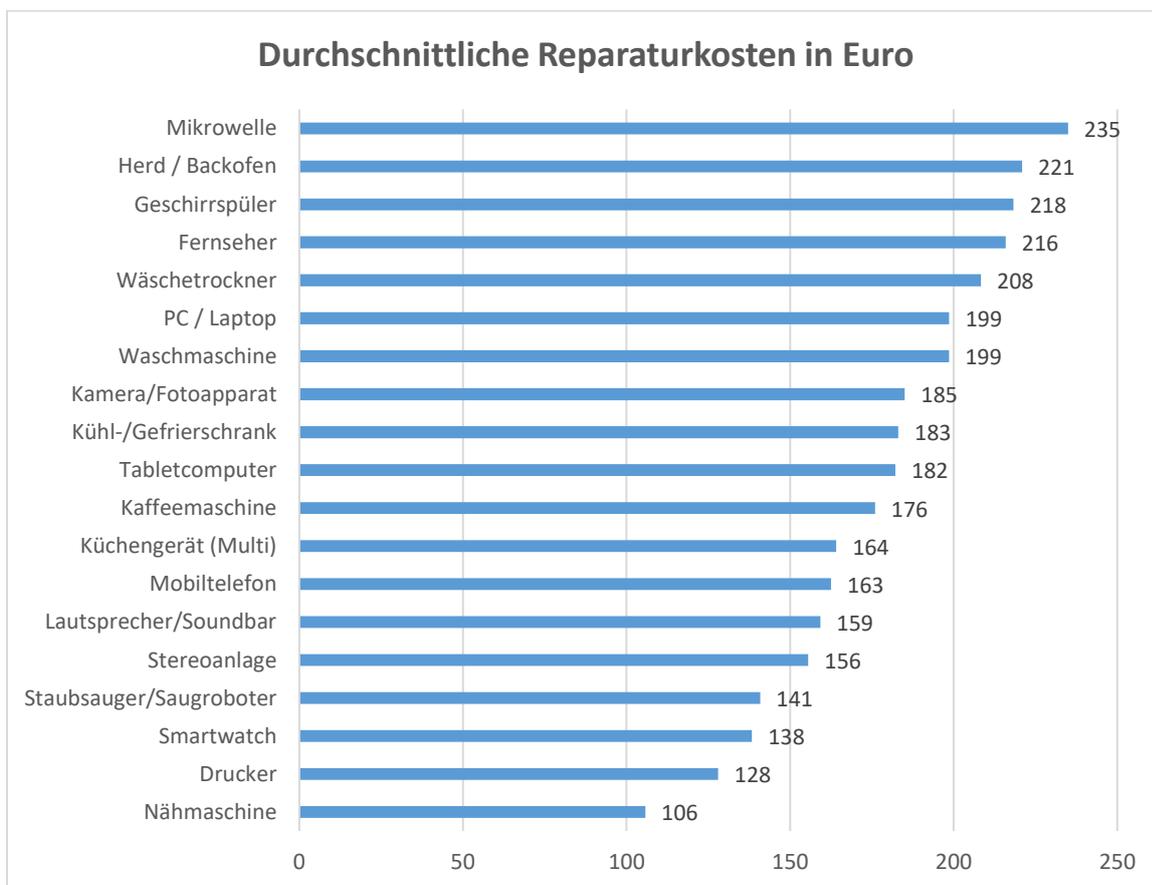
Dank des Online-Tools standen die abgefragten Daten digital für eine Auswertung zur Verfügung.

### Reparierte Geräte

Am häufigsten wurden Reparaturrechnungen für Mobiltelefone eingereicht. Diese machten 31 Prozent aller Anträge aus. In den meisten Fällen war der vorliegende Schaden ein Displaybruch, gefolgt vom Akkutauch. Mit deutlichem Abstand folgen Waschmaschine, Kaffeemaschine, Geschirrspüler sowie Elektro-Herd und PC/Laptop. Eine vollständige Liste der reparierten Geräte findet sich in der Statistik am Ende des Sachberichts.



## Reparaturkosten

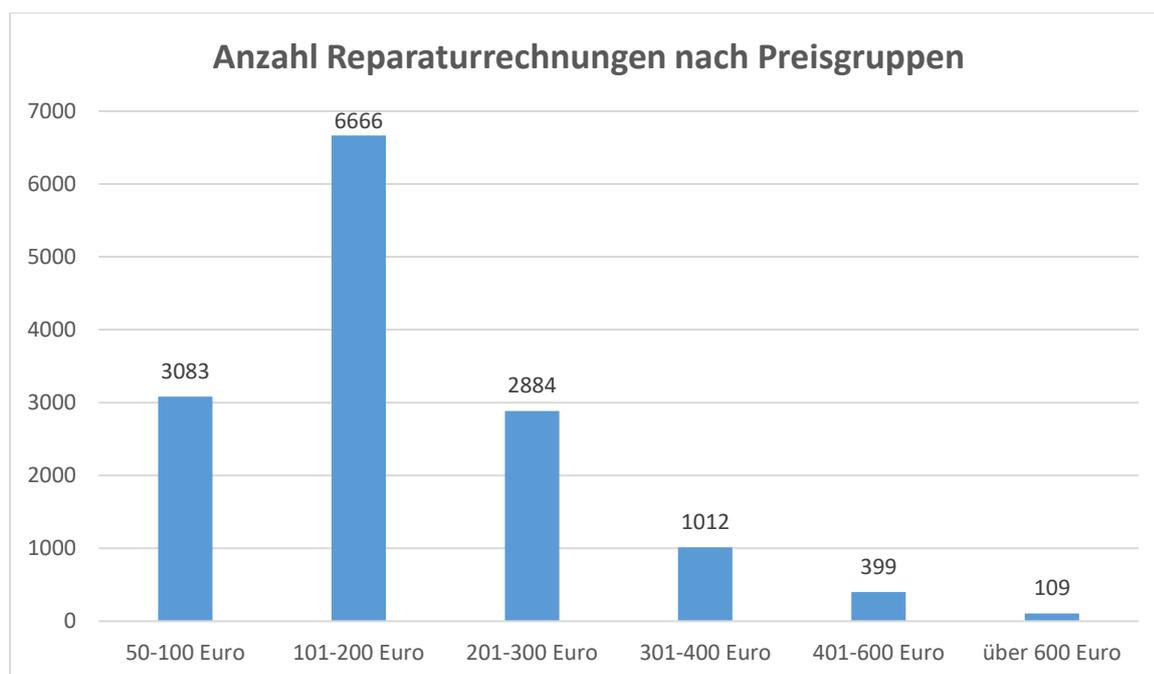


Eine Reparatur kostete im Durchschnitt 182 Euro. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass nur Rechnungen ab 50 Euro eingereicht werden konnten und unter diesem Preis liegende Reparaturkosten nicht in den Durchschnittswert eingeflossen sind.

Diese Ergebnisse beinhalten daher nur den Durchschnitt der Reparaturkosten von Rechnungen ab 50 Euro.

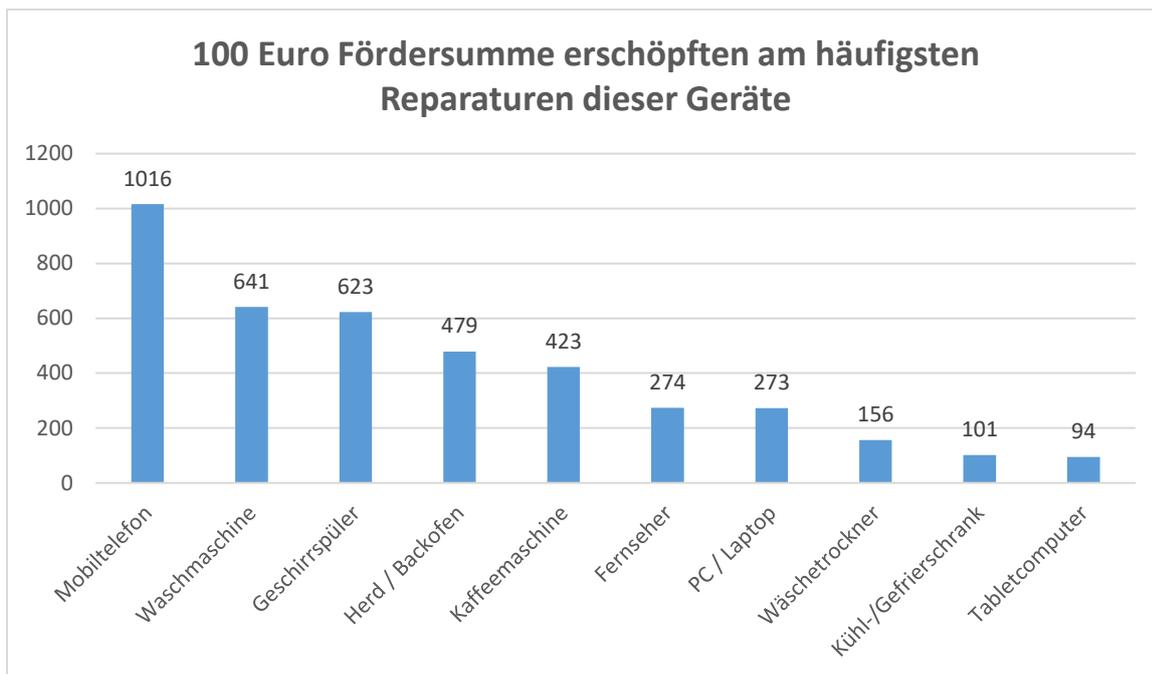
Bei den zehn am häufigsten reparierten Geräten lagen die durchschnittlichen Reparaturkosten bei Nähmaschinen mit 106 Euro am niedrigsten und bei Herd/Backofen mit 221 Euro am höchsten. Die obige Abbildung zeigt die durchschnittlichen Reparaturkosten für Geräte, für die mehr als 50 Reparaturrechnungen vorlagen.

Am häufigsten lagen die Reparaturkosten zwischen 100 und 200 Euro (47 Prozent). 22 Prozent der Rechnungen wiesen einen Betrag zwischen 50 und 100 Euro und 20 Prozent zwischen 200 und 300 Euro aus. In 7 Prozent der Fälle kostete die Reparatur zwischen 300 und 400 Euro. In 3 Prozent der Fälle wurden zwischen 400 und 600 Euro bezahlt. Rund 100-mal kam es vor, dass Verbraucherinnen und Verbraucher über 600 Euro zahlten. Es gab auch Reparaturrechnungen über 1000 Euro. Rechnungsbeträge über 600 Euro kamen am häufigsten bei PC/Laptop, Geschirrspüler, Herd/Backofen vor.



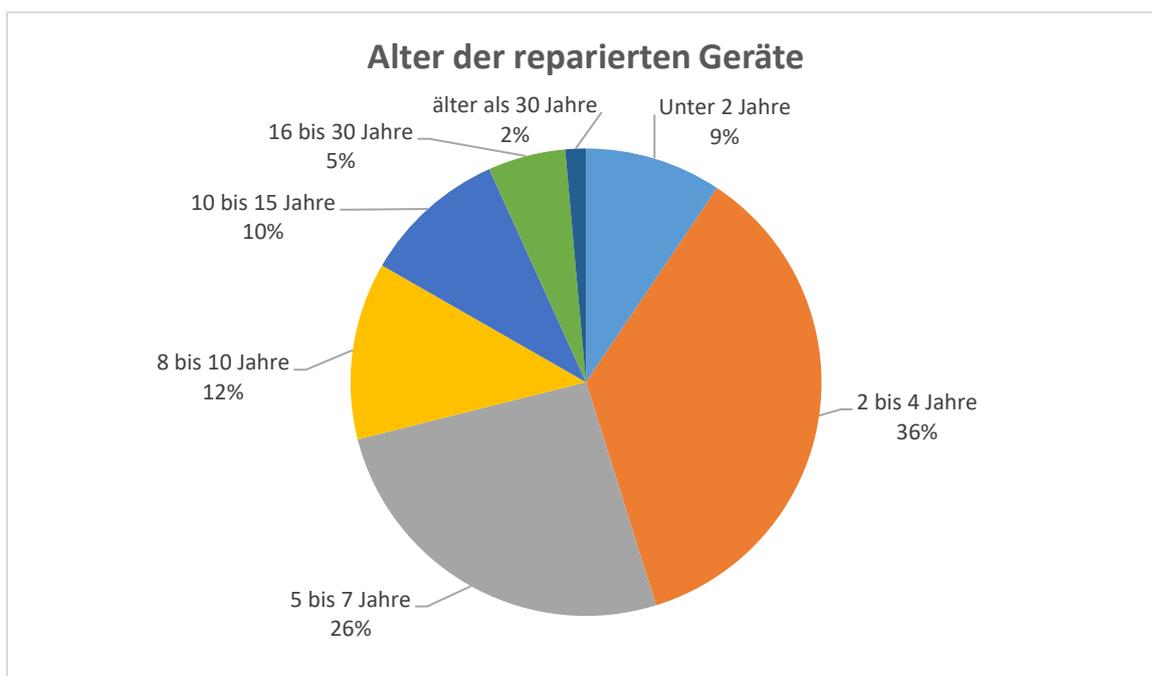
### **Fördersumme 100 Euro**

Am häufigsten wurde die Fördersumme von 100 Euro für Reparaturen von Mobiltelefonen, Waschmaschinen und Geschirrspülern ausgeschöpft.

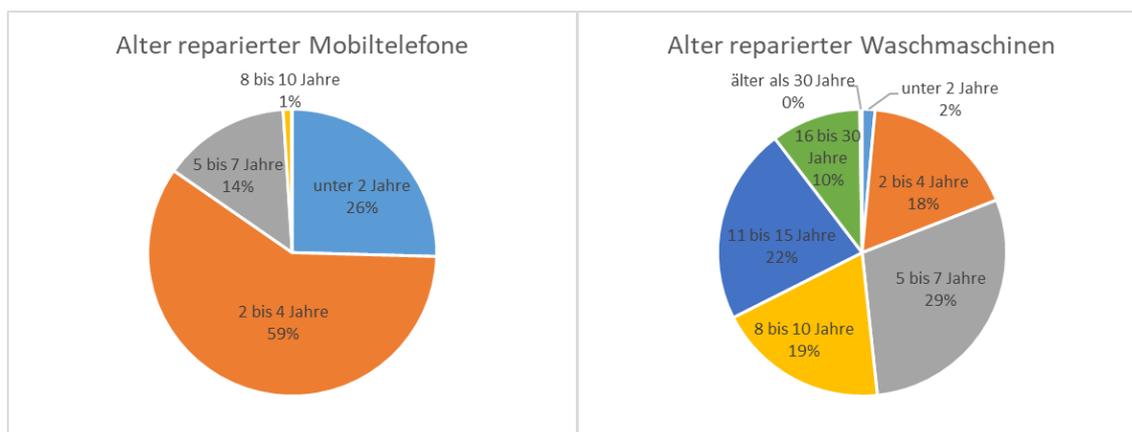
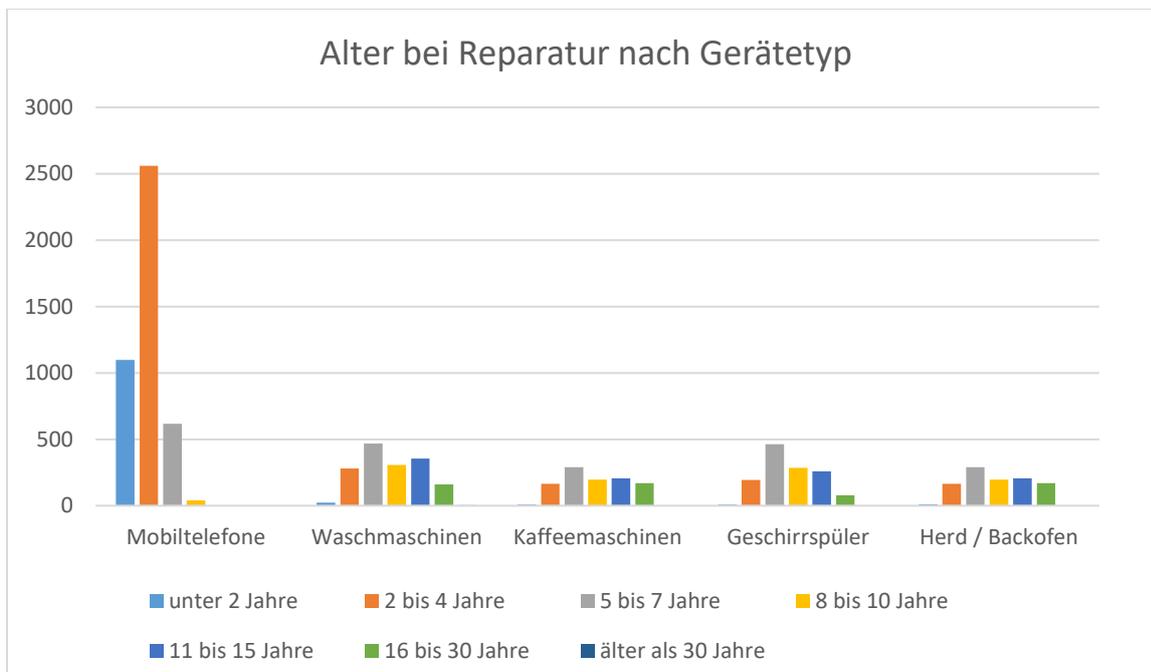


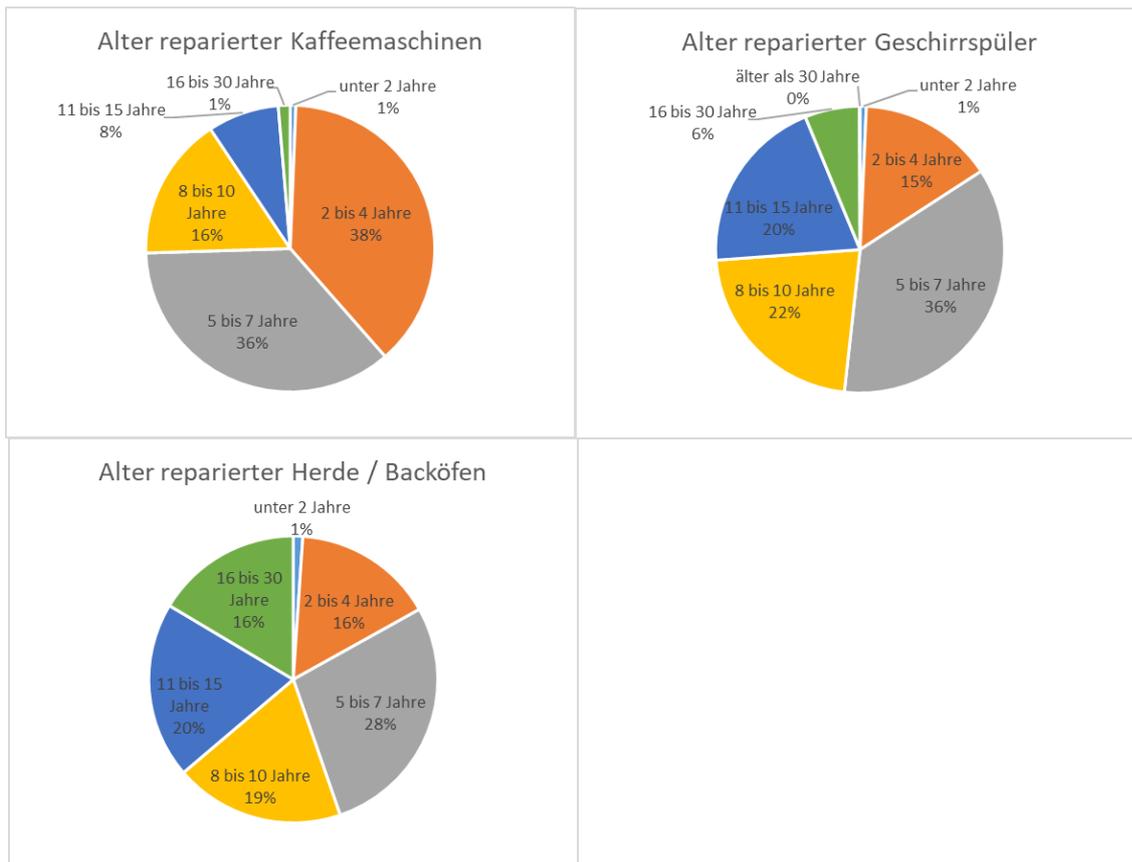
### Alter der reparierten Geräte

Das häufigste Alter aller reparierten Geräte ist mit 36 Prozent 2-4 Jahre, gefolgt von 5-7 Jahren. Die wenigsten reparierten Geräte waren älter als 30 Jahre (nur 2%). Die Top 10 der über 30 Jahre alten Geräte waren Nähmaschinen, Stereoanlagen, Verstärker, Tonbandgeräte, Radios, Lampen, Schallplattenspieler, Waschmaschinen, AV-Receiver und DDR Radiorekorder.

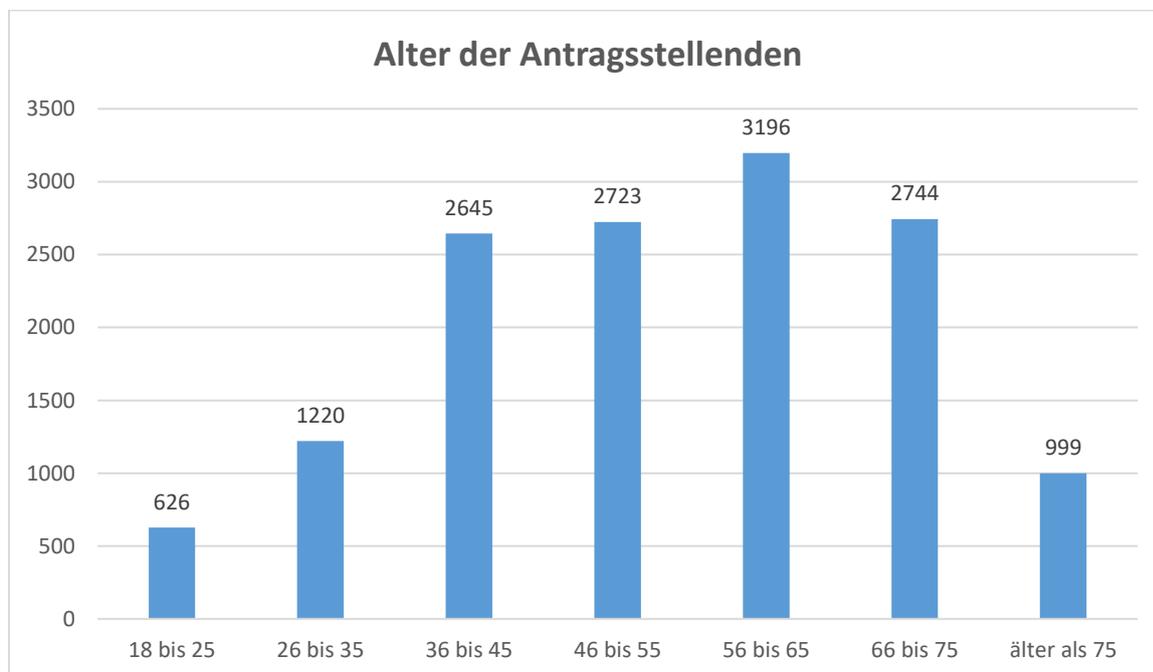


Ein Blick auf das Alter der fünf am häufigsten reparierten Geräte zeigt, dass die reparierten Mobiltelefone ganz überwiegend jünger als vier Jahre waren. Waschmaschinen, Kaffeemaschinen, Geschirrspüler und Herde / Backöfen wurden dagegen am häufigsten im Alter zwischen 5 und 7 Jahren repariert.





### Alter der Antragstellenden

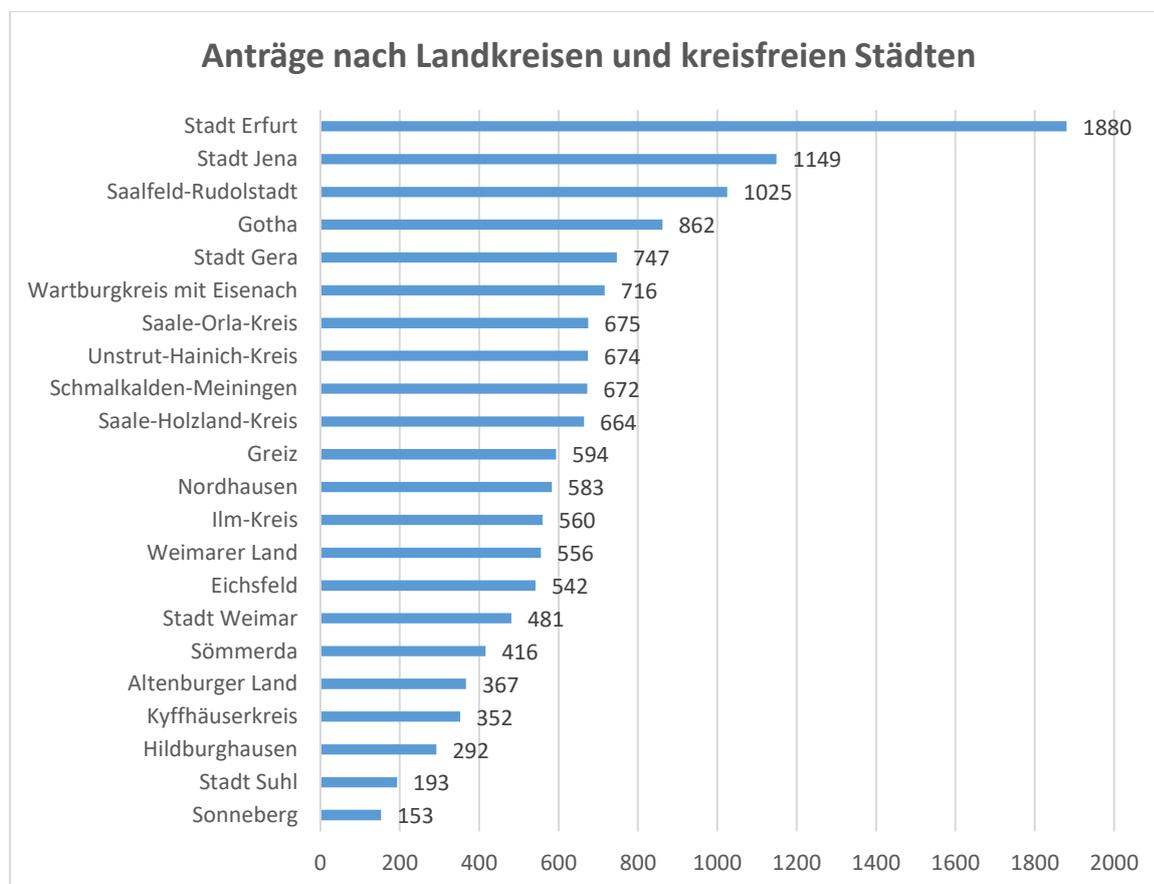


Die meisten Anträge auf den Reparaturbonus stellte die Altersgruppe der 56- bis 65-Jährigen (22,5 Prozent). Die wenigsten Anträge wurden von der Gruppe der 18- bis 25-Jährigen gestellt (4,4 Prozent).

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Studie der TU Berlin und des Fraunhofer Instituts. Diese ergab, dass 84 Prozent der über 60-Jährigen zustimmen, Geräte lange aufzubewahren und zu nutzen. In der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen bejaht dies nur noch die Hälfte der Befragten.<sup>12</sup>

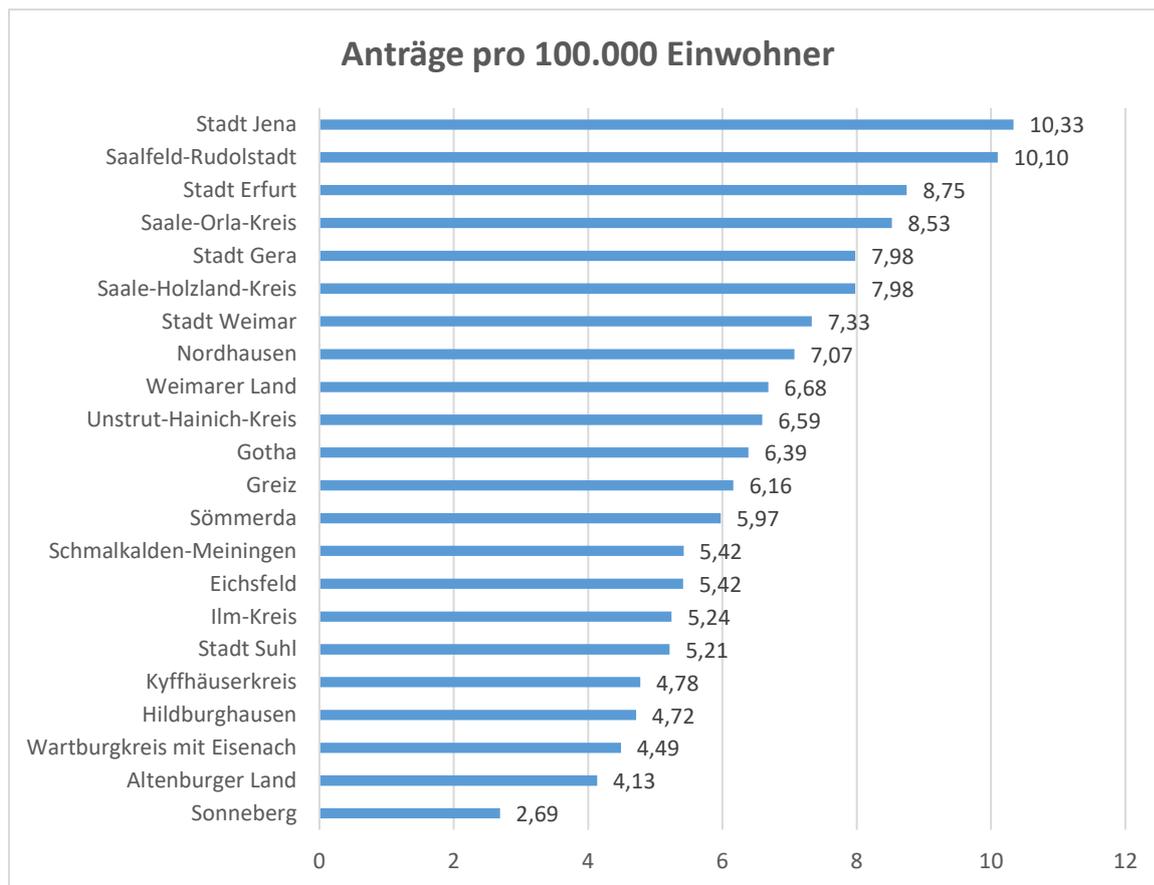
## Regionale Verteilung

Die meisten Anträge kamen aus Erfurt, nämlich 1880. Mit großem Abstand folgen Jena mit 1149 Anträgen sowie die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Gotha und die Stadt Gera. Die wenigsten Anträge kamen mit 153 aus dem Landkreis Sonneberg.



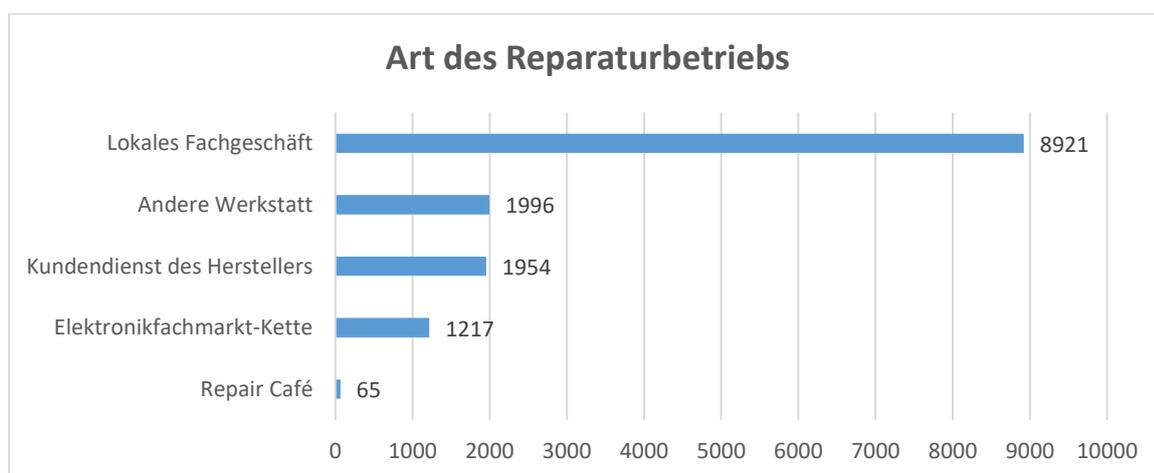
Berücksichtigt man die Einwohnerzahlen der Landkreise und kreisfreien Städte, ergibt sich ein etwas anderes Bild. Hier liegt die Stadt Jena mit 10,33 Anträgen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern knapp vor dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit 10,10 Anträgen, gefolgt vom der Stadt Erfurt und dem Saale-Orla-Kreis. Die Statistik schließt wiederum der Landkreis Sonneberg mit 2,69 Anträgen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern ab.

<sup>12</sup> Forschungsarbeit der Nachwuchsforschungsgruppe „Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit – Ursachen und Alternativen“, einem Verbundvorhaben der TU Berlin und dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration [https://www.izm.fraunhofer.de/de/news\\_events/tech\\_news/langlebige-geraete-werden-gewuenscht-aber-nicht-behalten.html?wmc=langlebig\\_technews\\_t](https://www.izm.fraunhofer.de/de/news_events/tech_news/langlebige-geraete-werden-gewuenscht-aber-nicht-behalten.html?wmc=langlebig_technews_t); abgerufen am 26.04.2022



Betrachtet man die einzelnen Landkreise, so sind die Antragstellerinnen und Antragssteller nicht nur in den größeren Städten zu finden, sondern auch die ländlichen Gemeinden sind gut vertreten.

### Wo wurde repariert?



Rund 63 Prozent der Geräte wurden durch ein lokales Fachgeschäft und 14 Prozent in anderen Werkstätten repariert, 14 Prozent beim Kundendienst des Herstellers und 8,5 Prozent in Elektronikfachmarkt-Ketten. In Repair-Cafés wurden 0,5 Prozent der bezuschussten Reparaturen durchgeführt.

## 8. Herausforderungen des Reparaturbonus 3.0

### Lange Bearbeitungszeit

Die große Antragswelle zu Beginn des Antragszeitraums sorgte in Kombination mit der Vielzahl an Nachfragen zum Online-Formular und der Einarbeitung neuer Kolleginnen für eine lange Bearbeitungszeit. Diese konnte bis September durch großen Einsatz auf 1-2 Wochen verringert werden.

Durch die dann entstandene Verzögerung bei der Aufstockung des Reparaturbonus mit weiteren Mitteln konnten ab Mitte September keine Anträge mehr genehmigt werden. Nach der Aufstockung Anfang November entstand so wieder eine Bearbeitungszeit von knapp zwei Monaten, die durch großen Einsatz auf wenige Wochen zum Ende des Jahres reduziert werden konnte. Die letzten Anträge konnten Ende Februar 2024 final bearbeitet werden.

### Verzögerte Aufstockung mit weiteren Fördermitteln

Sehr herausfordernd war die Beantragung und Genehmigung von höheren Fördermitteln. Bereits Mitte September waren die Fördermittel ausgeschöpft. Wie in den Vorjahren bestand jedoch die Möglichkeit der Aufstockung des Budgets. Daher wurde Anfang September eine entsprechende Erhöhung beantragt. Die Genehmigung dieser verzögerte sich jedoch fast zwei Monate und wurde erst Anfang November erteilt. Dies führte dazu, dass die Verbraucher zwar weiterhin Anträge stellen konnten, wir diese aber nicht genehmigen durften. Dies führte dann zu Unsicherheit, einer erhöhten Bearbeitungszeit und sehr vielen Rückfragen und Unverständnis bei den Verbrauchern.

### Vielzahl von Nachfragen

Die VZTH richtete den Fokus beim Reparaturbonus 3.0 insbesondere auf eine verständliche und effektive Kommunikation mit den Verbraucherinnen und Verbrauchern. So sollte Fehlern bei der Antragstellung vorgebeugt und die Notwendigkeit von Nachfragen minimiert werden.

Trotz umfangreicher Tests der VZTH zur Verständlichkeit des Online-Formulars kam es zu einer Vielzahl an diesbezüglichen Nachfragen.

Insbesondere diese Fragen wurden gestellt:

- Wie kann ich die Reparaturrechnung hochladen?
- Wie bekomme ich die Datei in das Upload-Feld?
- Wieso erscheint die Datei nicht im Upload-Feld?
- Warum verschwindet die Datei, wenn ich den „Datei löschen“ Button betätige?
- Wie kann ich meine falsch eingegebene IBAN nach dem Absenden des Antrags noch ändern?

- Es gelingt mir nicht, den Online-Antrag zu stellen. Kann ich den Antrag auch schriftlich stellen?

Um alle Anfragen zu kanalisieren, richtete die VZTH eine Reparaturbonus-Hotline mit eigener Telefonnummer ein, unter der von Montag bis Freitag von 13 bis 15 Uhr alle Fragen beantwortet wurden. Hier war es besonders hilfreich, dass die VZTH-Mitarbeiterin alle Fragen geduldig und lösungsorientiert beantwortete. Im Laufe des Projekts wurden allein über diese Hotline rund 1350 Telefonate geführt.

Auch per E-Mail konnten Fragen an die extra eingerichtete Reparaturbonus E-Mail-Adresse gestellt werden. Im Laufe des Projekts wurden weit über 2000 E-Mails an Verbraucherinnen und Verbraucher versandt.

Ein weiterer großer Anteil der Anfragen bezog sich auf die Projektabläufe, auch schon deutlich vor Beginn des offiziellen Projektstarts:

- Ab wann kann ich den Antrag stellen?
- Wie kann ich den Antrag stellen?
- Wie lange kann ich noch einen Antrag stellen?
- Wann wird der Bonus ausgezahlt?
- Wie lange dauert die Bearbeitung meines Antrags?
- Ich habe keinen Zugang zu Internet und PC, wie kann ich den Antrag dann stellen?

### **Schriftliche Anträge**

Die Bearbeitung der schriftlichen Anträge war mit deutlichem Zeitaufwand verbunden. Die Antragsformulare konnten in den Beratungsstellen der VZTH abgeholt werden. Es gab auch die Möglichkeit einen frankierten Rückumschlag an die VZTH zu senden, um sich das schriftliche Antragsformular zuschicken zu lassen. Die Antragstellenden füllten den Antrag aus und sandten diesen zurück an die VZTH. Allein die Erklärung dieses Ablaufs und die Mitteilung der Adresse der VZTH dauerte teilweise recht lange.

Die kleine Hürde des frankierten Rückumschlags wurde gewählt, um möglichst viele Antragstellende zum effizienteren Weg der Online-Antragstellung zu motivieren. Zugleich sollte der Reparaturbonus natürlich auch Menschen ohne Internet-Zugang offenstehen.

Die schriftlichen Anträge wurden dann von den Projektmitarbeitenden selbst händisch in das Online-Formular eingepflegt, was auch einige Zeit in Anspruch nahm. Teilweise war die Handschrift schwer zu entziffern und Rückfragen bei den Antragstellenden waren notwendig. Umso wichtiger war es, die Antragstellenden bei der Online-Antragstellung zu unterstützen.

## Zeitpunkt für Antragsstopp

Dem TMUEN und der VZTH war wichtig, bei der Verkündung des Antragsstopps den Antragstellenden zusichern zu können, dass alle fristgerecht eingegangenen Anträge aus den vorhandenen Mitteln auch bedient werden können. Daher erfolgte zwischen den Projektpartnern ein enger Austausch zu den Antragszahlen und den noch vorhandenen Fördermitteln. Anhand der im Projekt gesammelten Daten wurde unter Berücksichtigung der Bewilligungsquote berechnet, wie viele Anträge eingehen können, bis das Förderbudget aufgebraucht ist. Damit sollte sichergestellt werden, dass ausreichend Mittel für die eingegangenen Anträge vorhanden sind und eine rechtzeitige Information zum Antragsstopp erfolgen kann. In Abstimmung mit dem TMUEN ergab sich dank des erhöhten Fördervolumens eine Laufzeit bis zum Jahresende und damit auch ein eleganter zeitlicher Abschluss des Projekts.

## Forschung

Unbeantwortet blieben bislang die Fragen, wie viel CO<sub>2</sub>-Äquivalente und wie viel natürliche Ressourcen durch Reparaturen eingespart wurden und wie sich der Reparaturbonus auf das Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher ausgewirkt hat. Hier fehlten bislang belastbare Daten. Besonders nützlich sind diese Daten jedoch als Grundlage für politische Entscheidungen zum Recht auf Reparatur, zum EU-Ökodesign und zu Instrumenten wie dem Reparaturbonus. Der Reparaturbonus bietet eine besondere Chance diese Datenlücke durch eine wissenschaftliche Begleitforschung zu schließen.

Aus diesem Grund wurde der Reparaturbonus 3.0 in mehreren Stufen wissenschaftlich evaluiert. Zum einen fand eine Studie im Rahmen einer Doktorarbeit statt. Diese fußte im ersten Schritt auf der Befragung der Antragstellenden (Juni bis Ende September). In einem zweiten Schritt sollen qualitative Interviews mit Reparaturbetrieben folgen.

Zum anderen führt aktuell das Fraunhofer IZM eine weitergehende Studie mit Bevölkerungsbefragungen durch.

Die Ergebnisse der Studien lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Sachberichts noch nicht abschließend vor.

## 9. Fazit und Erkenntnisse

Welchen Effekt hatte der Reparaturbonus Thüringen 3.0? War der Bonus tatsächlich ein Anreiz zum Reparieren oder gab es nur einen Mitnahmeeffekt bei Geräten, die auch ohne Förderung repariert worden wären?

In zahlreichen Telefonaten und E-Mails wurde von Verbraucherinnen und Verbrauchern geäußert: „Die Reparatur lohnt sich nur mit Bonus, sonst kaufe

ich ein neues Gerät“. Der Tenor war häufig: Ohne den Reparaturbonus hätte sich die Reparatur nicht gerechnet und die Verbraucher hätten nicht repariert.

Exemplarisch seien hier einige weitere typische Rückmeldungen zum Reparaturbonus der Verbraucherinnen und Verbraucher aufgeführt:

- *„Es ist eine gute Sache, dass es so etwas gibt, denn dadurch wird viel weniger Elektroschrott weggeschmissen.“*
- *„Ich finde es wunderbar, dass man für umweltbewusstes Handeln belohnt wird.“*
- *„Tolle Arbeit, die tatsächlich mal etwas sehr Vernünftiges gegen die unsinnige Verschwendung von Material und Arbeitskraft bewirkt, die in dieser bundesdeutschen Wegwerfgesellschaft leider an der Tagesordnung ist.“*
- *„Der Thüringer Reparaturbonus ist eine gute Sache für mehr Nachhaltigkeit.“*
- *„Wir werden auch weiterhin alles dafür tun, um so wenig wie möglich Elektroschrott zu produzieren, sowie weiterhin die Umwelt positiv zu unterstützen.“*
- *„Eine sehr sinnvolle Einrichtung, um technischen Geräten ein langes Leben zu ermöglichen.“*

### **Feedback der Reparaturbetriebe:**

Im Reparaturbonus 3.0 gaben die Reparaturbetriebe ein vergleichbares Feedback wie in den vorherigen Förderperioden. Reparaturwerkstätten erklärten, dass der Reparaturbonus für eine große Nachfrage gesorgt hat und der Umsatz gestiegen ist. Der Bonus ist wichtig, da dadurch trotz hoher Reparaturpreise statt eines Neukaufs oftmals die Reparatur beauftragt wurde. Dennoch ist der Reparaturbonus nicht allen Kunden bekannt. Die Reparaturbetriebe wünschen sich daher eine noch breitere Bekanntmachung des Projekts.

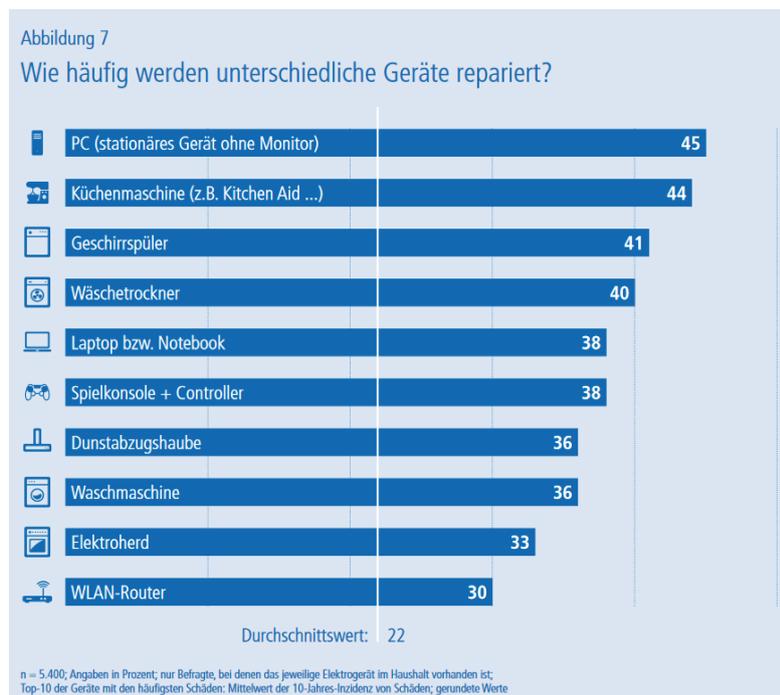
### **Reparatur statt Neukauf**

Auch quantitativ lässt sich ein Effekt auf die Reparaturbereitschaft erkennen. Eine Studie im Auftrag des Spezialversicherers Wertgarantie hat 2021 die Reparaturhäufigkeit bestimmter Elektrogeräte – ohne Reparaturförderung – untersucht<sup>13</sup>. Tritt ein Defekt auf, der zur Funktionsunfähigkeit eines Gerätes führt, entscheiden sich demnach Verbraucherinnen und Verbraucher durchschnittlich in 78 Prozent der Fälle gegen eine Reparatur. In 22 Prozent der Fälle werden Reparaturen durchgeführt.

Am häufigsten lassen Verbraucherinnen und Verbraucher defekte PCs und Küchenmaschinen reparieren, nämlich in 45 beziehungsweise 44 Prozent der Fälle.

<sup>13</sup> „Reparieren statt Wegwerfen“. Eine Studie im Auftrag der Wertgarantie SE zur Entstehung von Elektroschrott, [https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw\\_studie\\_2020.pdf](https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw_studie_2020.pdf), abgerufen am 26. April 2022.

Mobiltelefone – als besonders schadensanfällige Geräte – rangieren hier im Vergleich zu anderen Geräten mit einer Reparaturhäufigkeit von 27 Prozent im Mittelfeld<sup>14</sup>.



Vergleicht man diese Zahlen mit der Statistik des Reparaturbonus, zeigt sich eine deutliche Verschiebung bei den reparierten Geräten. Das legt die Vermutung nahe, dass der Reparaturbonus vor allem bei Mobiltelefonen dafür gesorgt hat, dass diese repariert und eben nicht verschrottet werden.

**Zusammengefasst** brachte der Reparaturbonus Thüringen folgende Erkenntnisse:

Die Verbraucherinnen und Verbraucher wollen reparieren. Die Reparatur scheitert oftmals nicht an fehlenden Reparaturbetrieben.

Auch im ländlichen Raum wurde der Reparaturbonus stark nachgefragt. Der entscheidende Hebel sind die Kosten der Reparatur im Vergleich zu einer Neuanschaffung.

Der Reparaturbonus bewirkt, dass Geräte repariert werden, die ohne die Förderung nicht repariert worden wären. Dieser Effekt ist bei Mobiltelefonen besonders ausgeprägt. Vorabergebnisse der begleitenden Evaluierung untermauern diese Erkenntnis.

Der Reparaturbonus ist ein Förderprogramm, das potenziell von allen volljährigen Einwohnerinnen und Einwohner Thüringens genutzt werden kann und das nicht auf

<sup>14</sup> „Reparieren statt Wegwerfen“. Eine Studie im Auftrag der Wertgarantie SE zur Entstehung von Elektroschrott, [https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw\\_studie\\_2020.pdf](https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw_studie_2020.pdf), abgerufen am 26. April 2022.

eine bestimmte Bevölkerungsgruppe beschränkt ist. Dementsprechend waren auch alle Altersgruppen und alle Regionen des Freistaats vertreten, wenngleich die Gruppe der unter 36-Jährigen etwas unterrepräsentiert war. Hier sollte das Bewusstsein für Reparaturen gezielt gestärkt werden.

Auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Diskussion um Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat der Reparaturbonus einen Nerv getroffen und einen wichtigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit geleistet.

Aufgrund der hohen Nachfrage seitens der Antragstellenden sollten künftige Reparaturbonus-Projekte auf ein Online-Antragsverfahren setzen, wobei auch weiterhin die postalische Antragsstellung gerade für ältere, technikferne Personen ermöglicht werden sollte.

Der Reparaturbonus ist ein Erfolgsprojekt mit sehr positivem Ansehen. Der Reparaturbonus Thüringen verfügt über ein erprobtes Verfahren, das als Modell für weitere Reparaturbonus-Projekte anderer Stellen dienen kann. Die VZTH stellt Interessierten dazu gerne weitere Informationen und Arbeitsmaterialien für einen erfolgreichen Projektverlauf zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden sich am Ende des Berichts.

Die Verbraucherzentrale Thüringen bedankt sich herzlich beim Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz für die Förderung des Projektes Reparaturbonus und die hervorragende Zusammenarbeit.

**Anlage: Statistik****Anzahl der Anträge:**

	Beantragt	davon abgelehnt	davon bewilligt
Reparaturbonus Anträge	14153	1626	12527

**Alter der Antragsteller:**

	Anzahl gesamt	Anzahl bewilligte Anträge
18 – 25	626	556
26 – 35	1220	1063
36 – 45	2645	2352
46 – 55	2723	2394
56 – 65	3196	2836
66 – 75	2744	2428
über 75	999	898
Summe	14153	12527

**Landkreise und kreisfreie Städte:**

	Anzahl gesamt	Anzahl bewilligte Anträge
Altenburger Land	367	325
Eichsfeld	542	468
Gotha	862	769
Greiz	594	514
Hildburghausen	292	258
Ilm-Kreis	560	504
Kyffhäuserkreis	352	315
Nordhausen	583	509
Saale-Holzland-Kreis	664	595
Saale-Orla-Kreis	675	593
Saalfeld-Rudolstadt	1025	923
Schmalkalden-Meiningen	672	594
Sömmerda	416	374
Sonneberg	153	134
Stadt Erfurt	1880	1632
Stadt Gera	747	682
Stadt Jena	1149	1038

Stadt Suhl	193	172
Stadt Weimar	481	430
Unstrut-Hainich-Kreis	674	604
Wartburgkreis mit Eisenach	716	611
Weimarer Land	556	483

#### Angaben zu den Geräten:

Alter der Geräte	Anzahl gesamt	Anzahl bewilligte Anträge
unter 2 Jahre	1329	1205
2 – 4 Jahre	5066	4553
5 - 7 Jahre	3662	3214
8 - 10 Jahre	1736	1518
11 - 15 Jahre	1406	1216
16 - 30 Jahre	754	648
31 Jahre und älter	200	173

#### Angaben zu den Reparateuren:

Art des Reparateurs	Anzahl gesamt	Anzahl bewilligte Anträge
Andere Werkstatt	1996	1748
Elektronikfachmarkt-Kette	1217	1086
Kundendienst des Herstellers	1954	1687
Lokales Fachgeschäft	8921	7948
Repair Café	65	58

#### Gerätetypen:

	Anzahl gesamt	Anzahl bewilligte Anträge
<b>Gartengeräte/ Werkzeuge</b>	<b>Gesamt: 274</b>	<b>Gesamt: 183</b>
Bohrmaschine	27	22
Freischneider	3	2
Holzspalter	7	5
Kärcher	39	37
Meißelhammer	3	3
Motorsense	9	4
Rasenmäher	79	45
Zerhäcksler	5	5
sonstiges	102	60
<b>Haushaltsgeräte</b>	<b>Gesamt: 6928</b>	<b>Gesamt: 6153</b>

Bügeleisen	22	20
Dampfgarer	37	35
Dunstabzugshaube	38	34
Geschirrspüler	1291	1135
Herd/ Backofen	1037	933
Kaffeemaschine	1428	1280
Küchengerät (Multi)	83	76
Kühl-/ Gefrierschrank	305	276
Mikrowelle	64	59
Nähmaschine	311	281
Staubsauger/ Saugroboter	314	276
Wäschetrockner	336	293
Waschmaschine	1598	1423
sonstiges	64	32
<b>IT und Telekommunikation</b>	<b>Gesamt: 5614</b>	<b>Gesamt: 5093</b>
Drucker	85	77
Mobiltelefon	4318	3968
Monitor	2	2
PC/ Laptop	832	703
Scanner	1	1
Smartwatch	64	64
Tabletcomputer	292	267
Sonstiges	20	11
<b>Spielzeug</b>	<b>Gesamt: 34</b>	<b>Gesamt: 29</b>
Spielekonsole	32	27
sonstiges	2	2
<b>Unterhaltungselektronik</b>	<b>Gesamt: 1040</b>	<b>Gesamt: 907</b>
AV-Receiver	29	21
BlueRay-Player	13	11
CD-Receiver	29	25
DVD-Player/ Rekorder	51	47
Fernseher	590	525
Lautsprecher/ Soundbar	77	66
Projektor	3	3
Satellitenanlage	21	21
Stereoanlage	101	84
Tonbandgerät	15	12
Verstärker	34	27
sonstiges	77	65
<b>Sonstiges</b>	<b>Gesamt: 263</b>	<b>Gesamt: 162</b>
Akku-Ladegerät	9	4
Drohne	4	4
Dusch-WC-Aufsatz	4	4

Kamera/ Fotoapparat	57	52
Keyboard/ E-Piano	3	3
Lampe	45	39
Uhr	20	17
Videosprechanlage	0	0
sonstiges	121	39

Stand: 29. Februar 2024

Autor: Peter Schmöger, Projektleiter Reparaturbonus  
Thüringen

Kontakt: [p.schmoeger@vzth.de](mailto:p.schmoeger@vzth.de)

Bildnachweis Titelseite: golubovy / Adobe Stock

[www.reparaturbonus-thueringen.de](http://www.reparaturbonus-thueringen.de)

**verbraucherzentrale**  
*Thüringen*

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Eugen-Richter-Straße 45

99085 Erfurt

Telefon: 0361 555 14-0

Fax: 0361 555 14-40

E-Mail: [info@vzth.de](mailto:info@vzth.de)

[www.vzth.de](http://www.vzth.de)